

Entwicklung des Fremdenverkehrs - Jänner 2005

Jänner 2005: Fremdenverkehrsströme so hoch wie noch nie

Im **Jänner 2005** wurden im Vergleich zum selben Monat des Vorjahres **Zuwächse** bei den Ankünften von **7,3%** und bei den Übernachtungen von **9,0%** registriert. Noch nie wurden im Jänner so hohe Fremdenverkehrsströme gemeldet. Das haben die Daten zum Fremdenverkehr ergeben, die das Landesinstitut für Statistik (ASTAT) von den Tourismusvereinen erhalten und ausgewertet hat (Deckungsgrad 94,0%).

Die Kunden der zwei Hauptmärkte des Südtiroler Fremdenverkehrs verzeichneten jeweils mehr als 40% aller Jännerübernachtungen: Die inländischen Gäste verbuchten ein Übernachtungsplus von 12,7%, die Urlauber aus Deutschland ein Plus von 6,9%. Die Übernachtungszahlen der Österreicher und Schweizer sind dagegen etwas rückläufig (-6,1% bzw. -3,3%).

Im Nachbarland Tirol wurden im selben Zeitraum ebenfalls Steigerungen der Fremdenverkehrsströme registriert: +4,4% bei den Ankünften und +11,4% bei den Übernachtungen.

Übernachtungen nach Herkunftsländern (a) - Jänner 2005

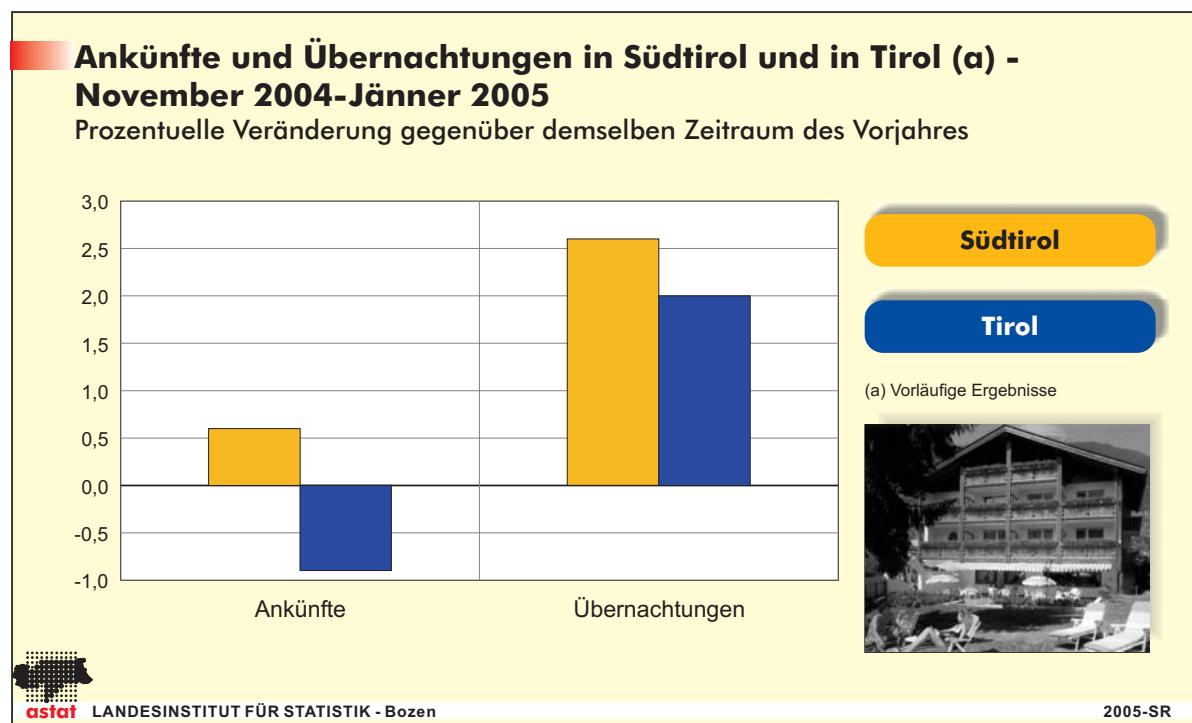
HERKUNFTSLAND	Übernachtungen		
	Werte in Tausend	% Veränderung gegenüber Jänner 2004	%-Anteil
Italien	1.140	12,7	44,3
Deutschland	1.064	6,9	41,3
Österreich	31	-6,1	1,2
Schweiz	23	-3,3	0,9
Benelux	86	5,1	3,3
Andere Länder	230	6,5	8,9
Insgesamt	2.574	9,0	100,0

(a) Vorläufige Ergebnisse

Jänner rückt die Zwischenergebnisse der Wintersaison ins positive Licht

Dank der hervorragenden Ergebnisse im Jänner weisen die Halbzeitergebnisse der Wintersaison 2004/05 (November 2004 bis Jänner 2005) im Vergleich zur selben Periode des Vorjahres Steigerungen bei den Ankünften (+0,6%) und bei den Übernachtungen (+2,6%) auf.

Das Statistikamt Tirol berichtet für die Periode November bis Jänner zwar rückläufige Ankünfte (-0,9%), aber gestiegene Übernachtungszahlen (+2,0%).



Hinweis für die Redaktionen: Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Doris Parschalk (Tel. 0471/414028) oder an Dr. Ludwig Castlunger (Tel. 0471/414031).